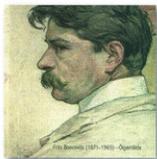


Jetzt neu entdecken: «Nebi»-Legende «Bosco»



50 Jahre nach seinem Tod erhält der «Nebi»-Karikaturist Fritz Boscovits endlich die erste Werkmonografie zu seinen Gemälden. Boscovits ist der Sohn des «Nebelspalter»-Mitbegründers Johann Friedrich Boscovits. Der Senior hat im Gründungsjahr 1875 den «Nebelspalter» im Alleingang gestaltet und erst im Laufe der Jahre kamen beauftragte Künstler hinzu. Schon während des Studiums in München zeichnete der Junior seine erste «Nebi»-Karikatur – über 5000 Zeichnungen und Karikaturen sollten es bis zum Ende der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts werden. Entlohnt wurden die Karikaturen mit einem Einheitshonorar von 30 bis 35 Franken. Boscovits Senior und Junior haben, was heute nicht mehr bekannt ist, den «Nebelspalter» entscheidend geprägt. Johann Friedrich und Fritz Boscovits waren aber

auch hervorragende Maler, doch beide sind heute weder als Maler noch als Karikaturisten bekannt. Wie jüngste Forschungen ergeben haben, befinden sich ca. 300 Ölgemälde und ein sehr umfangreicher Bestand an Originalzeichnungen der Karikaturen von Fritz Boscovits in Schweizer Privatbesitz; einige Gemälde beheimatet die Kantonale Kunstsammlung Zürich. Der Berliner Kunsthistoriker und Verleger hat seine Recherchen zum Anlass genommen, mit Unterstützung der Nachkommen eine erste Werkmonografie der Gemälde zu publizieren. Gemeinsam mit der Sinar Photography AG wurden sämtliche Öltafeln farbtech reprografiert und in einem zweiten Schritt vom Verlag farbgetreu auf Papier gebracht. Im Resultat lassen sich seine Farbnuancierungen beobachten, wie gekannt Fritz Boscovits vor allem seine Stillleben- und Landschaftsbilder malerisch gestaltete. An einigen Werken zeigt sich, wie Boscovits' Karikaturen, die in aller Regel schwarz-weiss angelegt waren, durch

Kolorierungen zu Ölgemälden ausarbeitet. In weiteren Publikations- und Ausstellungsprojekten sollen die Originalzeichnungen von Boscovits und anderen «Nebi»-Künstlern im Verlag *fine art publishing* ediert und somit die Historie der ältesten Satirezeitschrift der Welt aus kunsthistorischer, soziologischer und politischer Perspektive aufgearbeitet werden. Mit der neuen Werkmonografie «Fritz Boscovits (1871 bis 1965) – Ölgemälde» samt illustrierter Künstlerbiografie ist nun ein erster Anfang gemacht. Begleitend zur Werkmonografie findet im Museum & Galerie Weesen am Walensee vom 14. November 2015 bis zum 23. April 2016 eine Kabinetausstellung mit Ölgemälden und Originalkarikaturen statt, kuratiert von Kunsthistoriker Thomas Kain.

Thomas Kain und Regula Schmid (Hrsg.):
«Fritz Boscovits (1871-1965) – Ölgemälde»
 Verlag *fine art publishing*, 252 Seiten
 ISBN 978-3-9524232-0-2, regulärer Preis: 98 CHF
 Für Nebi-Abonnenten via www.fineartpublishing.org
 nur 78 CHF (verweisen Sie auf Ihr Nebi-Abo)

Für Einsteiger



Wir fürchten ihn, den Moment, beim Mehrfachdrücken auf den Knopf zum Öffnen der Waggon-tür, komplett ausser

Atem, weil man sich die letzten 300 Meter durch die entgegenkommenden Menschenmassen gepflügt hat und die Treppen zwei Stufen auf einmal nehmend, runter- und zum Perron 11 wieder rauffrannte, nur um festzustellen, dass sich die Tür nicht mehr öffnen lässt. Ausser diesem Erlebnis bietet uns die Bahn aber auch: flexible Abfahrtszeiten, körperliche Nähe und überraschende Zielorte! Mit viel Witz zeichnet Miguel Fernandez uns wohlkannnte Bahnsituationen. So nehmen Sie die nächsten Stellwerk-Durchsagen oder die ellenlangen Werbehinweise auf das supertolle Restaurant in der Zugsmitte demnächst mit Humor.

Miguel Fernandez

«Der ganz normale Bahnsinn»
 Lappan Verlag, Oldenburg, 48 Seiten
 ISBN 978-3-8303-3368-5, CHF 10.50

Für Pazifisten



Gewalt begegnet uns täglich in den Medien. Meistens sehen wir sie in ihrer dumpfen, plumpen Ausprägung. Dass die Darstellung der Gewalt aber auch wesentlich subtiler sowie fantasievoller gehen kann, beweist die «Nebelspalter»-Zeichnerin Miriam Wurster in ihrem dritten Band. Sie begegnet der täglichen Gewalt mit einer Deeskalations-Hundestaffel, Harmonie-Tee und Bomben, die wirklich nur auf die Bösen abgeworfen werden. Da das manuell gedruckte Heft in einer limitierten Auflage von nur gerade 500 Stück erscheint (und die «Nebelspalter»-Redaktion bereits schon die Nummer 120 besitzt), bitten wir Sie im Sinne eines möglichst gewaltfreien Alltags auf Rängeleien und Verteilungskämpfe bei Ihrer Bestellung zu verzichten.

Miriam Wurster

«Gewalt im Alltag»
 Logbuch Verlag, Bremen-Walle, 45 Seiten
 ISBN 978-3-9817345-0-8, € 8

Für Pilger



800 Kilometer pilger- te unser «Nebelspalter»-Zeichner Johannes Borer auf dem Jakobsweg bis nach Santiago de Compostela. In seinem authentischen Reisebericht finden sich, neben Geschichten über die vielen Begegnun-

gen und Freundschaften mit Menschen aus aller Welt und dem Finden von Wegen (oder Umwegen) trotz Schmerzen, Dauerragen, Hitze oder Wind, ganze 140 Cartoons über Schnarcher, Bettwanzen, Hunde, Radpilger, gefälschte Pilgerstempel, Schutzengel, teuflische Versuchungen, Muscheldiebe, Stockbetten und so weiter. Das Buch enthält zudem einige praktische Hinweise für die Reisevorbereitung und die für den Jakobsweg notwendige Ausrüstung.

Johannes Borer

«Über Bock und Stein nach Santiago»
 Epubl Verlag, Berlin, 208 Seiten
 ISBN 978-3-7375-4054-4, CHF 26.40